

Dr. A. Refisch · Bonn

Neue Aspekte der Kinderbehandlung

Bericht vom Bonner Symposium am 21.01.06

Die Johannesschule in Bonn bot einen sehr angenehmen und schönen Rahmen für die o.g. Veranstaltung. Dieses von Frau Dr. Iliaeva hervorragend organisierte Meeting hatte aufgrund der interessanten Themenauswahl einen sehr guten Zuspruch. Leider konnten nicht alle Interessenten bei der Teilnahme berücksichtigt werden, obwohl bereits 120 Personen teilnahmen.

Auffälligkeiten bei Säuglingen und Kleinkindern sowie Haltungsasymmetrien bei Schulkindern und die damit verbundenen Schmerzzustände stellen uns vor immer neue Herausforderungen. Im ersten Vortrag stellte Frau Dr. Iliaeva übersichtlich die Zusammenhänge zur viszeralen Osteopathie bei den o.g. Krankheitsbildern dar. Anschließend wurde kritisch und informativ das Bobathkonzept bei Säuglingen und Kleinkindern mit Symmetriestörung vorgestellt. Der dritte und fünfte Vortrag beschäftigten sich mit den Grundlagen bzw. mit den diagnostischen Möglichkeiten bei der Befunderhebung. Dabei wurde besonders betont, dass Applied Kinesiology nicht mit den von Laienorganisationen propagierten Methoden wie z.B. dem Touch for Health zu vergleichen ist.

Besonders interessant war der Vortrag von Frau Professor Wassiliewa, die sich mit der Differentialdiagnostik funktioneller Skoliosen bei Klein- und Schulkindern auseinandersetzte. Frau Professor Wassiliewa hat den Lehrstuhl für Manuelle Medizin und Osteopathie an der Universität Moskau inne. Ihr auf anatomischen Beobachtungen beruhendes Diagnostikgebäude verblüfft durch die logisch klare Strukturierung und die sich daraus ableitenden therapeutischen Konsequenzen.

Im Laufe des Nachmittages wurden die Themen in entsprechenden Workshops vertieft. Für die Veranstaltung sprach, dass niemand vorzeitig diese Workshops trotz der samstäglichen Wochenendstimmung verließ. Alle Beteiligten waren sich einig, dass wesentliche und neue Aspekte in der Diagnostik und Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern durch diese gelungene und interessante Veranstaltung in den Praxisalltag mitgenommen werden konnten. Weitere Veranstaltungen sind geplant und können bei Frau Dr. Iliaeva angefragt bzw. dieser Zeitschrift rechtzeitig entnommen werden.

Korrespondierender Autor

Dr. A. Refisch

Facharzt für Orthopädie,
Physikalische und Rehabilitative Medizin,
Manuelle Medizin, Zwergstraße 7,
47803 Krefeld

Reaktion aus dem Plenum

Dresden, Berlin im Januar 2006

Sehr geehrter Herr Professor Beyer, sehr geehrte Schulleitung,

Der Vortrag von Frau Dr. Iliaeva hat uns in Art und Inhalt sehr überzeugt.

Die Erläuterungen von Frau Prof. Wassiliewa waren durch ihre Kompetenz und das „Hände-und-Füße“ der Übersetzungen im praktischen Teil sehr beeindruckend. Was in Deutschland in so genannten „osteopathischen Kursreihen“ vermittelt wird, sei in Russland Inhalt der medizinischen Grundausbildung von Ärzten.

Da in den Ausführungen ständig Bezug auf Dr. Lewit genommen wurde, kann man von einer sehr gemeinsamen Basis ausgehen.

Die Voraussetzungen der einzelnen Kursteilnehmer waren sehr unterschiedlich.

Das brachte vor allem im praktischen Teil nicht immer den Erkenntnisgewinn für alle.

Zusammenfassend können, nein müssen wir sagen, dass wir stolz auf unsere Ausbildung und die Lehrertätigkeit in der ÄMM sind. In Didaktik und Inhalt haben wir in unserer Gesellschaft sehr hochwertige Fortbildungsreihen. Der Blick über den viel zitierten Tellerrand zeigte dies eindrucksvoll.

Der Kontakt mit Frau Dr. Iliaeva und Frau Prof. Wassiliewa war sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Sange
Uta Hiecke